

Confirm Corporate Planning

Tagesaktuelles Controlling

Vereinigte Bühnen Wien setzen auf Expertise von Confirm.

Die Vereinigten Bühnen Wien sind der aktivste Musical-Produzent Europas und bespielen drei Bühnen: das Theater an der Wien, das Raimundtheater und seit Frühjahr 2008 das Ronacher, welches technisch für einen Dauerbetrieb aufgerüstet wurde.

Die Neuausrichtung, bedingt durch die Erweiterung des Spektrums vom Musicalproduzenten zu einem Mehr-

mit der von ihr vertriebenen Softwarelösung CoPlanner für die Umsetzung des Projektes ausgewählt. Ziel war, eine Controllingplattform zu schaffen, die sich über alle Organisationen der Vereinigten Bühnen Wien erstreckt und die Daten der gesamten IT-Systeme automatisch in eine benutzerspezifische Sicht konsolidiert.

Das Projekt umfasste die drei Anwendungsbereiche

Planung, Quartals-Reporting und Produktions-Controlling. Jede Produktion durchläuft im CoPlanner die Vorplanung, Detailkalkulation, Abrechnung und Nachkalkulation. Wichtige Daten wie die Erträge der Spielstätten werden dann im Betrieb laufend berechnet und automatisch in die Datenbank übergeleitet. Das heißt, Plan- und Ist-Daten werden gleichzeitig in einem einzigen System verwaltet.

Alle Berechnungen erfolgen zentral und steigern damit die Verlässlichkeit und Vergleichbarkeit der Daten. Der Anwender nutzt nur ein System und hat eine konsolidierte Sicht auf die Daten. ■

sparten-Musikbetrieb, verlangte nach einer Neustrukturierung der internen Prozesse sowie nach einheitlichen, leistungsfähigen Planungs- und Controllingwerkzeugen. Diese sollten auch eine klare Trennung der beiden unterschiedlichen Bereiche Musical und Oper beim Controlling ermöglichen. Aufgrund ihrer Erfahrung im Kulturbereich wurde Confirm corporate planning (CCplan)

Vereinigte Bühnen Wien (im Bild: Ronacher Theater) nutzen tagaktuelle Zahlen für das Produktions-Controlling



Confirm Corporate Planning
www.ccplan.at

Macher Solutions: Werkzeugkasten für BO-Implementierung

Macher Solutions zeigte auf der ITnT den „Werkzeugkasten“ RIT, Report Import Tool. RIT ist eine historisch gewachsene Sammlung von Softwarewerkzeugen rund um die SAP Business Objects Produktpalette, mit deren Hilfe monotone und zeitaufwändige administrative Tätigkeiten automatisiert werden können, vor allem bei der Datenübernahme. Dazu zählen zum Beispiel die automatisierte Übernahme von Crystal Reports Berichten, Suchprozesse oder der Import von Ordner- und Berechtigungsstrukturen inklusive Detailinformationen. „Beim Export von Massen an Reports und Instanzen in ein Filesystem zum Beispiel ermöglicht der Einsatz von RIT bedeutende Zeitersparnis gegenüber der herkömmlichen Verfahrensweise“, erklärt Dieter Macher, Geschäftsführer von Macher Solutions, „der Aufwand bei der manuellen Übernahme von einigen tausend Instanzen liegt im Tage- oder gar Wochenbereich, mit der Toolbox erfolgt diese Arbeit in Stunden.“ Andere Funktionalitäten von RIT seien in Business Objects nicht oder nicht so effizient vorhanden, so Macher, denn die Werkzeuge seien aus den Anforderungen laufender Projekte heraus entwickelt worden.

Macher Solutions – www.machersolutions.com

QlikTech: BI für den Mittelstand

Der Berliner Business Intelligence-Anbieter QlikTech zeigte auf der ITnT den für SAP NetWeaver zertifizierten QlikView-Connector. Anwender erhalten durch diese Schnittstelle einfachen und direkten Zugriff auf Daten aus verschiedenen SAP-Systemen, um diese im speicherbasierten Analyse- und Reporting-Tool QlikView mit weiteren externen Datenquellen (wie Oracle, SQL-Server, Access oder Excel) verknüpfen und umfassend analysieren zu können. Unterstützend steht eine spezielle QlikView-Applikation zur Verfügung, die sowohl fertige SAP Datenmodelle als auch eine Darstellung der individuellen SAP Metadaten liefert.

Da QlikView sämtliche zur Analyse relevanten Daten der Vorsysteme (SAP- und externe Daten) direkt im Arbeitsspeicher des Servers bereithält, ist laut Unternehmensangaben kein gesondertes Data Warehouse erforderlich. Bei SAP BI Implementierungen kann mit dem QlikView Connector jedoch auch direkt auf definierte Queries zugegriffen und die Ergebnismenge weiter mit QlikView analysiert werden.



Ulrich Beckmann, QlikTech: „Schon in einem kurzen Einführungsprojekt generieren wir Nutzen für den Kunden“

QlikView könne innerhalb kurzer Zeit produktiv gemacht werden, betont QlikTech-Geschäftsführer und Regionsverantwortlicher für D-A-CH Ulrich Beckmann im Gespräch mit it&business. „Um das Thema Business Intelligence glaubhaft in den Unternehmen weiterzubringen, machen wir ein kurzes Einführungsprojekt von ein bis drei Tagen. In dieser Zeit können wir bereits Nutzen für den Anwender generieren“, so Beckmann.

QlikTech – www.qlikview.com